Zeitschrift: Der Sammler : eine gemeinnützige Wochenschrift für Bündten

Herausgeber: Bernhard Otto

Band: 2 (1780)

Heft: 38

Artikel: Eisen für dem Rost zu verwahren

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-544076

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

verrichtet so viel als 20 Droscher und braucht nicht mehr als 2 höchstens 3 Arbeiter, wodei noch der Vortheil ist, daß die Droschmaschiene weder ist noch trinkt. Tantum!



Zweites Mittel wie sich im Frühjahr vor Futtermangel zu schützen.

Ein fehr gutes Biehfutter ift Saber, der die Stelle des Klees vertreten kann. Man faet, so bald man im Frubling fann, ihn febr bick in einem guten und bargu wohl gedüngten nahen Acker, da er sodann wie ein Wald fleben wird. Caet man ihn zu Anfang des Aprils, fo Kann man ihn im Man schon mahen und füttern. Ift das Feld etivas groß, so ist, wenn der letztere gemaht wird, der ersgemähte schon wieder so boch und lang, als der Tisch hoch nie. Imf diese Weise kann man ihn dreis mal nuten, und das lettere mal als Heu dorren zum kostbaren Winterfutter, welches leicht geschiehet. Der Acker wird davon fett, mutbe, und rein, und kann gleich wieder genutt werden. Man kann auch Kleefaamen uus ter den Haber faen, und den Klee im folgenden Jahre Haber aus den ranhesten Gegenden taugt vorzüglich hierzu, weil er viel Frost verträgt, und schon um Lichts meg kann gefäet werden. Leipz. Intell. Bl. 1778. G. 342;

Eisen für dem Rost zu verwahren.

Unschlitt mit barunter geschabtem Wasserblen verbüs wir ben Rost des Eisens, aber Baumol beförderk Venselben.

